Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 1

Artikel: Bauten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a.M. = Bâtiments de l'Université Johann Wolfgang Goethe, Francfort- s.-M. = Buildings of the Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt a. M.

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-328950

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a. M.

Bâtiments de l'Université Johann Wolfgang Goethe, Francfort-s.-M.

Buildings of the Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt a. M.

Architekt: Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer, Frankfurt a. M.

Rückseitige Ansicht. Erdgeschoß: Links Dozentenzimmer, Mitte Hörsaal, rechts Garderobe. 1. Stock: Assistentenzimmer, Seminar, Bibliothek, Lektorat, Sekretariat, Direktor. 2. Stock: Doktorandenzimmer, Seminar, Assistentenzimmer, Sekretariat, Direktor. 3. Stock: Abwartwohnung, Sprachlabor, Commonwealth-Abteilung, davor die Terrasse.

Vue de la façade arrière.

View from the back.

Amerika-Institut

Das Amerika-Institut der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt a. M. dient dem Studium der englischsprechenden Völker. Die Anzahl derjenigen, die Englisch studieren, befindet sich im ständigen Wachsen, und außerdem erweitert sich das Forschungsgebiet von der Betrachtung der Britischen Inseln auf diejenige der ganzen englischsprechenden Welt. Der bedeutendste Faktor dieser Erweiterung ist die Entwicklung der Amerika-Studien, die vor dem zweiten Weltkrieg an fast allen deutschen Universitäten kaum Beachtung fanden.

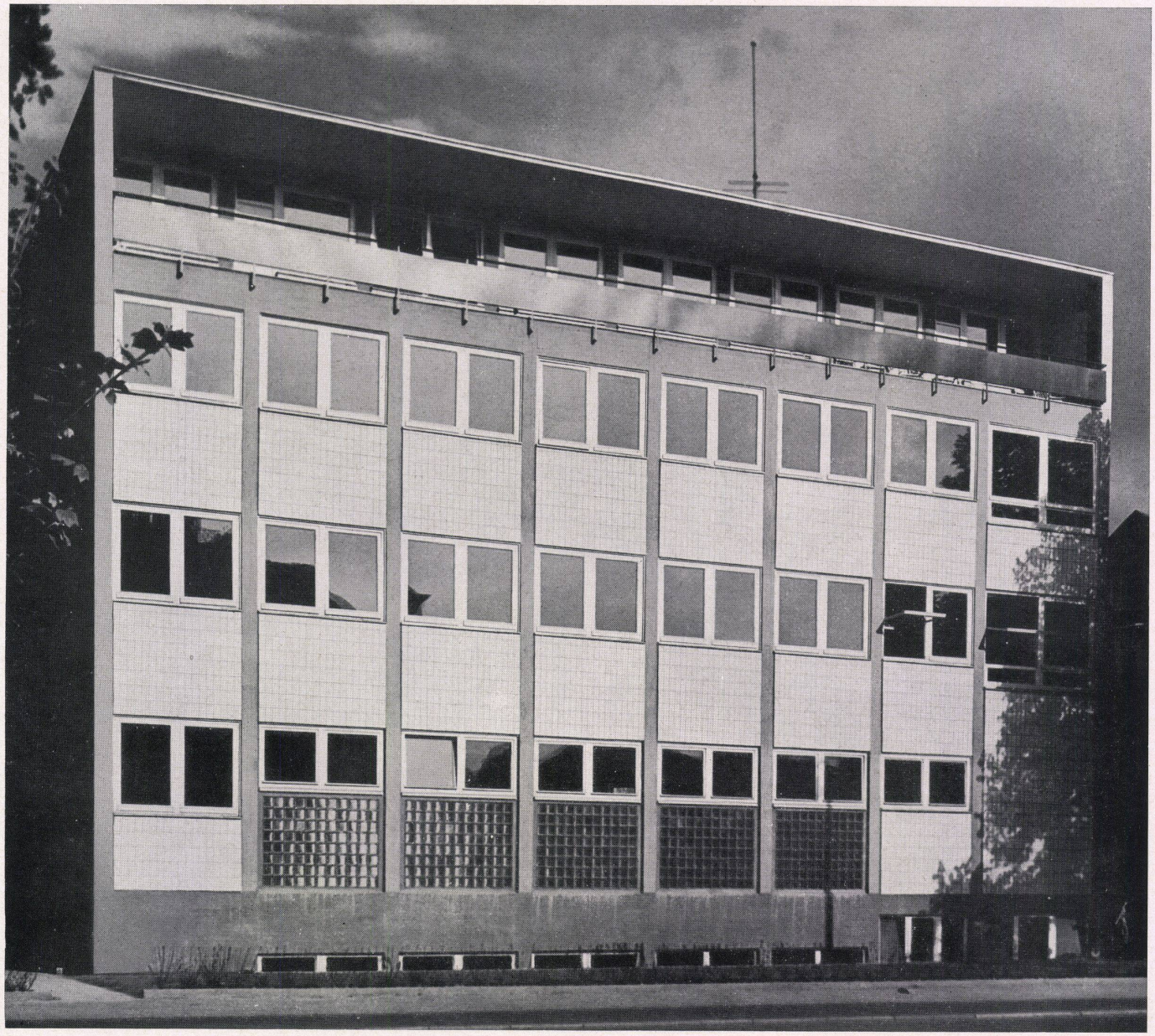
Die Anfänge des dazu errichteten Amerika-Institutes an der Frankfurter Universität gehen auf die Zeit ihrer Wiedereröffnung zurück. Damals, als man nach dem Zusammenbruch die geistige Situation überblickte, konnte man bereits auf den verschiedenen Gebieten erkennen, daß Amerika — insbesondere USA — auch als geistiger Faktor durch die deutsche Forschung stärker und systematischer berücksichtigt werden müßte. Nicht nur real im politischen Raum (z. B. für die Rechts-, Staats- und Wirtschaftswissenschaften), sondern auch für die verschiedenen Gebiete der Geisteswissenschaften entstehen Fragen, die einer objektiven Beantwortung in einem wissenschaftlichen Institut bedürfen, und zwar am geeignetsten in interfakultativer Zusammenarbeit. Aus wissenschaftlicher Verantwortung heraus halten sich die auf diesem Gebiete tätigen Fachgelehrten der Universität, über die Frankfurt a. M. in glücklicher Weise verfügt, verpflichtet, diese Integration in einem streng wissenschaftlichen Universitätsinstitut durchzuführen.

Im Erdgeschoß des neuen Institutes befindet sich der Hörsaal mit 200 Sitzplätzen, der mechanisch be- und entlüftbar ist. Er steht den beiden Instituten: dem Englischen Seminar und dem Amerika-Institut, den Gastprofessoren und für Vorlesungen verwandter Disziplinen auf englischem und amerikanischem Gebiet zur Verfügung.

Im 1. Stock ist das Englische Seminar mit seiner glücklich durch den Krieg bewahrten Bibliothek.

Im 2. Stock liegt das Amerika-Institut mit einer beachtlichen amerikanischen Bibliothek sowie einem Raum, der der Universität Chicago für seine Austauschprofessoren zur Verfügung steht, und einem Übungsraum, der gleichzeitig als Konferenzraum zur interfakultativen Zusammenarbeit dient. Hier kommt die Zusammenarbeit des Institutes mit amerikanischen Gelehrten und mit den anderen benachbarten Disziplinen zum Ausdruck.

Im 3. Stock befinden sich die Commonwealth-Abteilung (die ein Grundstock für das Studium der englischsprechenden Welt darstellt) mit einem Sprachlaboratorium (das erste seiner Art in Deutschland, erstellt mit amerikanischen Mitteln, das neue Möglichkeiten auf dem Gebiete der Linguistik bietet), eine Einzimmerwohnung mit Bad für Gastprofessoren und eine Zwei-



zimmerwohnung mit Bad für einen Assistenten sowie eine Dachterrasse, die den Studenten zur Erholung dient.

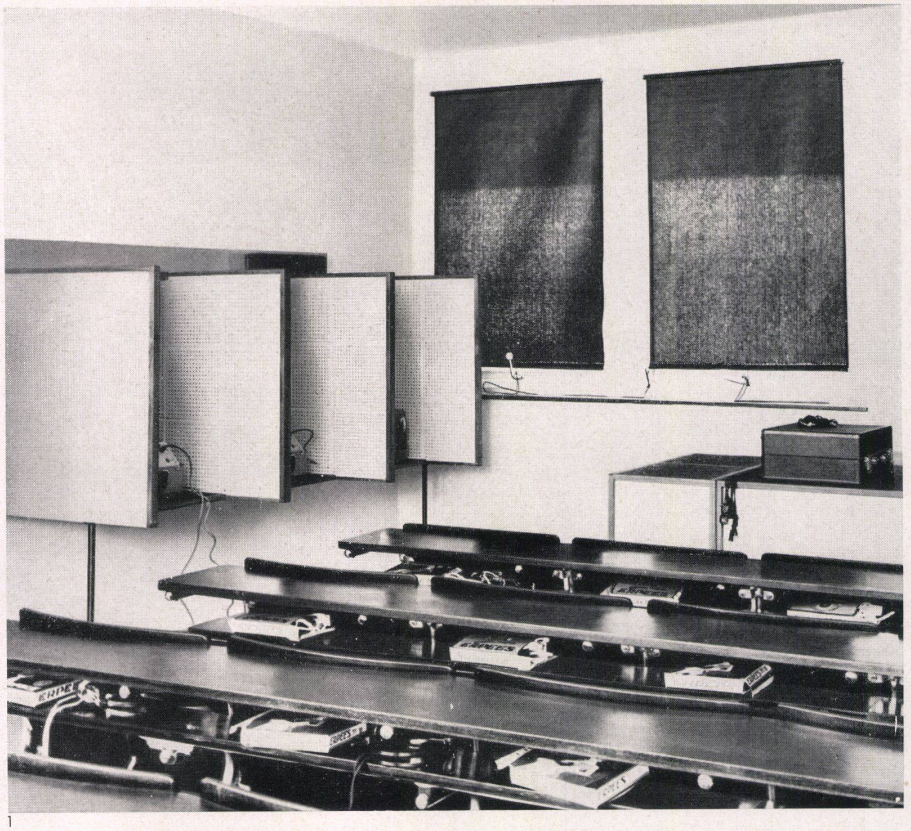
Konstruktion

Stahlbetonskelettbau mit kreuzweise bewehrten Decken; Sichtbeton. Die Beheizung erfolgt durch Deckenstrahlung mittels einer automatischen Ölheizung. Rauminhalt: 4247 cbm. Die Kosten einschließlich Einrichtung betragen 496000 DM.

Biologischer Camp

Die Errichtung eines umfassenden »Biologischen Camps« soll in seiner Eigenart kurz begründet werden.

Während in der älteren Biologie die Gliederung nach dem Objekt — Pflanze, Tier, Mensch — erfolgte und der Mensch zudem weitgehend in den Bereich der Medizin verwiesen war, betont die neuere Entwicklung allenthalben die Notwendigkeit einer Gliederung nach den Problemstellungen. Zwar wird man auch in Zukunft mit sehr modernen Mitteln der Forschung und Lehre Botanik, Zoologie und Anthropologie treiben. Aber schon in der Pflanzen- und Tierphysiologie, mehr noch in der Mikrobiologie, der vergleichenden Sexualitätslehre und in der Genetik verwischen sich die Grenzen der älteren Gliederung nach dem Objekt. Es ist nur folgerichtig, wenn diesem Fortschritt der biologischen Forschung dadurch Rechnung getragen wird, daß die einzelnen Institute im künftigen



1

2

1
Sprachlabor mit Bandübertragungsanlage zur Prüfung der Aussprache.
Salle de diction avec installation de reproduction sur bandes.
Language research studio with tape recorder installation.

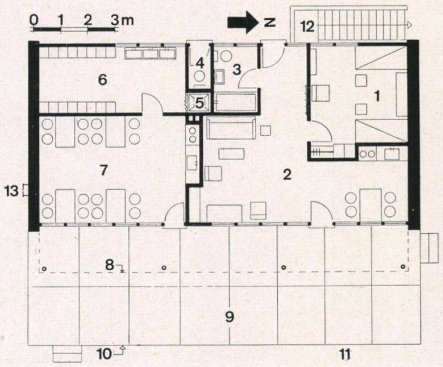
2
Haupteingang mit Garderobenfenster.
Entrée principale avec fenêtre du vestiaire.
Main entrance with cloakroom window.

1
Bibliotheksraum im Seminar.
Bibliothèque du séminaire.
Library in the seminar.

2
Hörsaal.
Auditoire.
Lecture room.

Grundriß Gärtnerhaus im botanischen Garten / Plan de la maison du jardinier dans le jardin botanique / Plan of gardener's lodge in the botanical gardens

Legenden s. S. 17 / Légendes voir p. 17 / For captions see p. 17

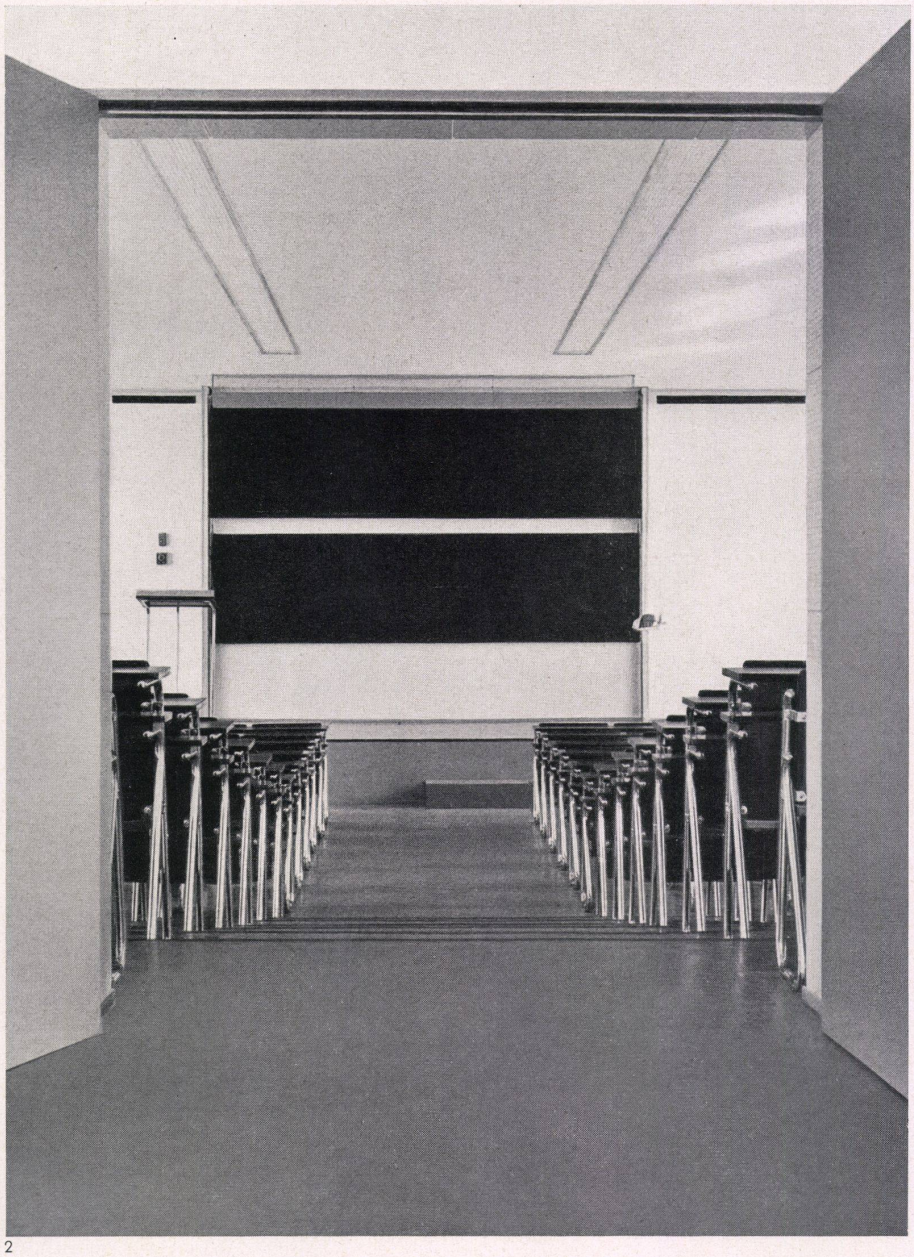


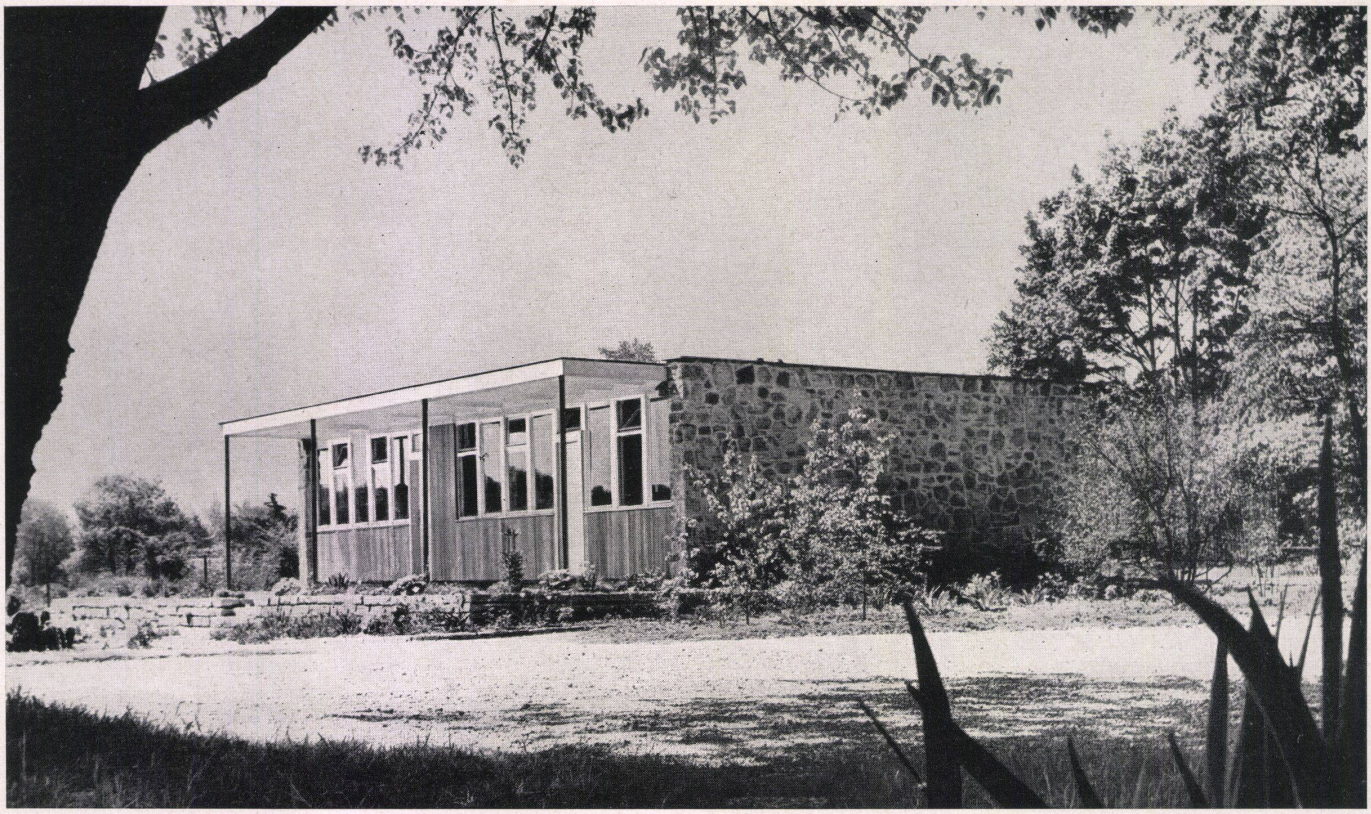
1

Biologischen Camp räumlich vereinigt werden. Die angestrebte räumliche und geistige Verbindung einzelner biologischer Institute soll einer fruchtbaren dynamischen Entwicklung in der Erforschung der Lebewesen dienen. Sie gewinnt künftig, insbesondere auf den Grenzgebieten mit ihren übergreifenden Problemstellungen zwischen physikalischer Chemie, Biochemie, Biophysik, Botanik, Zoologie, Mikrobiologie, Genetik und Anthropologie, sowohl in der Grundlagenforschung wie in der praktischen Auswirkung ihrer Ergebnisse fortschreitend größere Bedeutung.
Für die innere Gliederung und Einrichtung der einzelnen Institute ist folgender Gesichtspunkt maßgebend. Unbeschadet der besonderen Pflege bestimmter Spezialgebiete wird die Struktur der Lehr- und Forschungsräume so gestaltet werden, daß jede moderne Arbeitsrichtung in ihnen eine Heimstätte findet, die gleichermaßen der Forschung wie der Lehre dient. Dabei wird Wert darauf gelegt, daß sowohl der wissenschaftliche und technische Stab wie auch die Studierenden eine wahrhaft harmonische Arbeitsatmosphäre vorfinden. Man darf hoffen, daß auf diesem Wege der Vorsprung, den das Ausland während der letzten beiden Jahrzehnte errungen hat, in hingebungsvoller Arbeit wieder aufgeholt werden kann.

Fernheizkraftwerk

Das im Jahre 1953 erstellte Fernheizwerk dient zur Beheizung der im Universitätsareal liegenden Gebäude und Institute. Zur Zeit angeschlossen an das Fernheizsystem sind das Universitätshauptgebäude (Jügelhaus), die Senckenberg-Bibliothek, das Studentenhaus, das Zoologische Institut, das Pharmazeutische Institut, der Physikalische Verein, das Chemische Institut und das Institut für Physikalische Chemie.
Zur Beheizung der Gebäude sind zwei Hochdruck-Heißwasserkessel von je 200 qm Heizfläche mit einer maximalen Gesamtleistung von 106 WE der Firma Gebr. Wagner, Stuttgart, aufgestellt. Ausgerüstet sind die Kessel mit je einer kompletten Kleinwanderrostanlage, einer Saugzug- und Unterwindgebläseanlage und zusätzlich mit je einer kompletten Teilflugaschenabscheider- bzw. Rußabscheideranlage. Es ist


2



Gärtnerhaus im botanischen Garten.
Maison du jardinier dans le jardin botanique.
Gardener's house in the botanical gardens.

Legenden zu Grundriß Gärtnerhaus S. 16 / Légendes du plan de la maison du jardinier p. 16 / Captions of gardener's lodge p. 16

1 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
2 Wohn-Eß-Raum / Salle à manger/salle de séjour / Living and sitting room
3 Bad / Bains / Bath
4 WC der Gärtner / WC des jardiniers / Gardeners' toilet
5 Dusche / Douches / Shower
6 Umkleideraum / Vestiaire / Changing room
7 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Day room
8 Dach / Toit / Roof
9 Terrasse / Terrace
10 Trockenmauer / Mur de pierres sèches / Dry wall
11 Staudengarten / Jardin d'arbrisseaux / Shrubs and bushes
12 Eingang Keller / Entrée de la cave / Cellar entrance
13 Dachleiter / Echelle menant au toit / Roof ladder

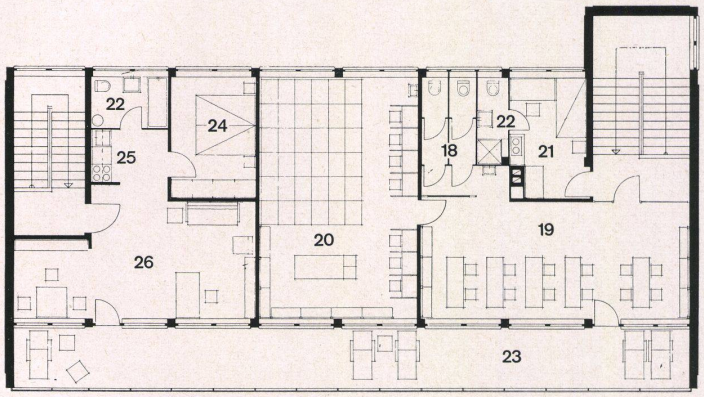
Grundrisse Amerika-Institut / Plans de l'Institut d'Amérique / Ground plans, America Institute

A
Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Basement

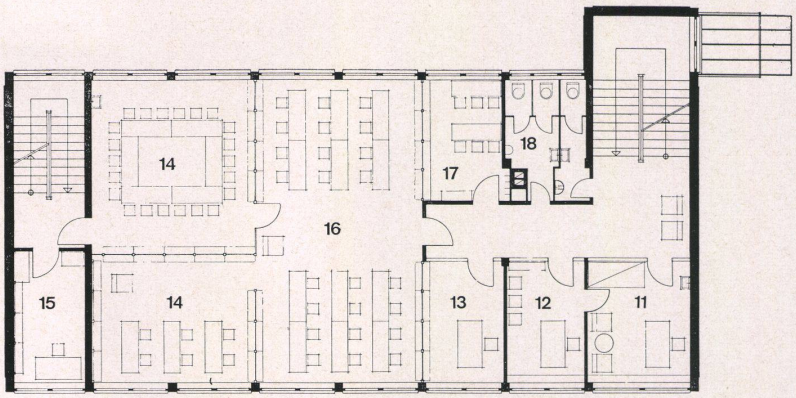
B
1. Stock / 1er étage / 1st floor

C
3. Stock / 3e étage / 3rd floor

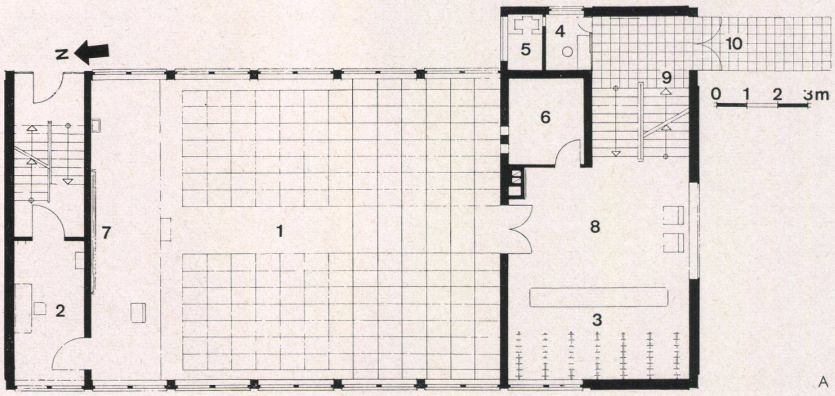
1 Hörsaal für 180 Hörer / Auditoire pour 180 personnes / Lecture room for audience of 180 persons
2 Dozent, Vorbereitungsraum / Docent, chambre de préparation / Lecturer, preparation room
3 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
4 Pförtner / Concierge / Caretaker
5 Maschinenraum-Entlüftung / Aération de la salle des machines / Engine room, ventilation
6 Projektionsraum / Salle de projection / Projector room
7 Tafel und Projektionsfläche / Tableau et écran de projection / Blackboard and cinema screen
8 Halle / Hall
9 Kellergeschoß / Cave / Cellars
10 Eingang / Entrée / Entrance
11 Direktor / Directeur / Director
12 Sekretär / Secrétaire / Secretary
13 Lektor / Lecteur / Lecturer
14 Seminar / Séminaire / Seminar
15 Assistent / Assistant
16 Bibliothek / Bibliothèque / Library
17 Zeitschriftensaal / Salle des revues et journaux / Magazines and periodicals
18 WC / Toilet
19 Commonwealth-Abteilung / Département du Commonwealth / Commonwealth section
20 Sprach-Laboratorium / Salle de diction / Language laboratory
21 Gastwohnung / Appartement des hôtes / Visitor's flat
22 Bad / Bains / Bath
23 Terrasse / Terrace
24 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
25 Kochnische / Cuisinette / Cooking recess
26 Wohn-Eß-Raum / Salle à manger/salle de séjour / Combined dining and sitting room



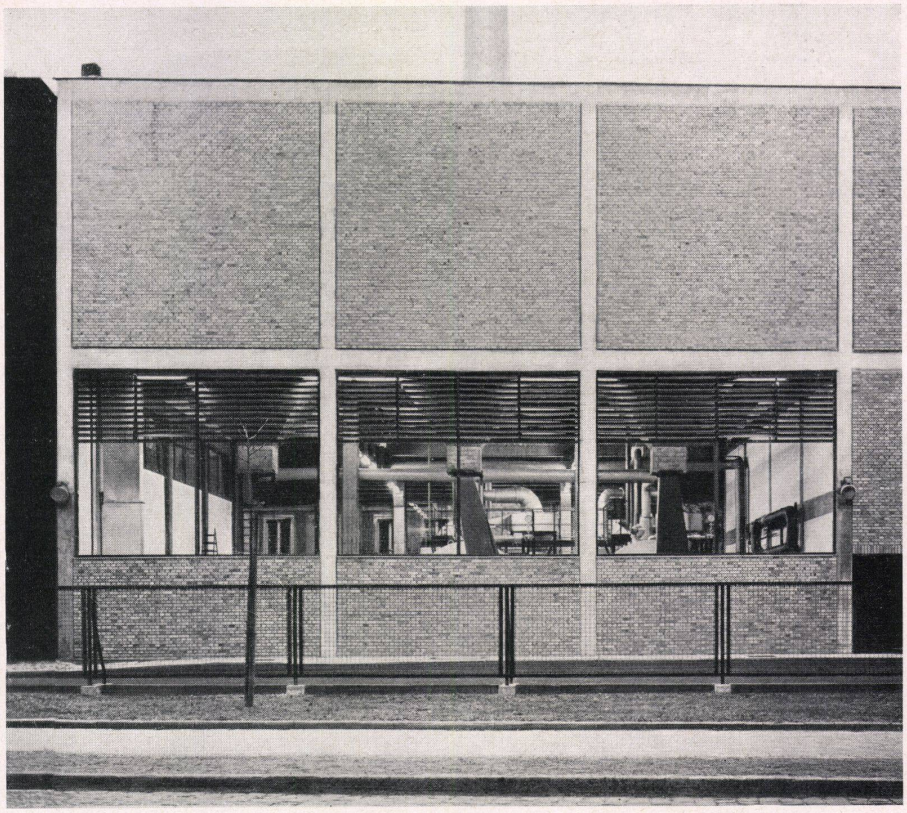
C



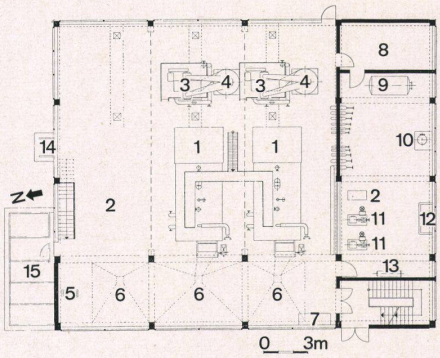
B



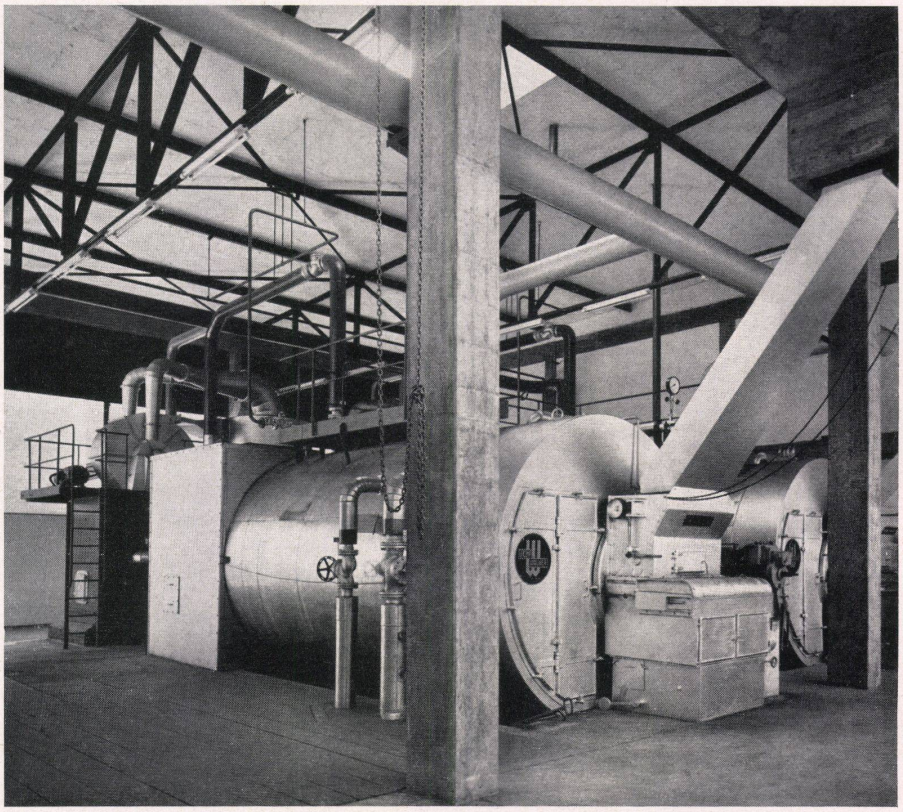
A



Teilansicht des Fernheizwerkes mit Blick in die Anlage.
Vue partielle de la centrale de chauffage à distance.
Part view of the heating plant, looking into the installations.



Heißwasserkessel- und Kleinwanderrostanlage im Fernheizwerk.
Chaudières à eau chaude et petites grilles mobiles de la centrale.
Boiler and small endless-grate installation in the heating plant.



eine automatische Bekohlungsanlage vorhanden, die die in einem Tiefbunker abgekippte Kohle mittels eines Becherwerkes auf die Bunkerhöhe transportiert und von dort auf einem Laufband zu den einzelnen Hochbunkern verteilt. Über Abfallschurren laufen die Kohlen direkt dem Wanderrost zu. Die Kesselüberwachungsinstrumente sind für alle Kessel zentral in einem Meßschrank vereint. Dort sind an den Meßinstrumenten für jeden Kessel die Vor- und Rücklauftemperaturen des erzeugten Heißwassers abzulesen, die Rauchabgastemperaturen direkt nach Austritt der Gase in den Fuchs, sowie dieser Temperaturen nach Durchgang durch den Economiser, und ein Instrument, um den CO_2-Gehalt festzustellen.

In die Rücklaufleitungen sind je ein Economiser mit einer Heizfläche von 86 qm eingeschaltet, die zur restlosen Ausnutzung der Rauchabgastemperaturen dienen. Das in den Kesseln erzeugte Heißwasser wird von je einer Heißwasserumwälzpumpe, die im Pumpenraum steht und eine maximale Leistung von 123 cbm/h hat, nach dem Hauptverteiler gedrückt und von dort in die unterteilten Fernleitungsstränge. Im Pumpenraum ist noch die Rohwasser-Regenerierungsanlage aufgestellt, die im Basenaustauschverfahren arbeitet. Das gewonnene Weichwasser wird in einem 3000 Liter fassenden Behälter gespeichert und dient zur Aufspeisung für die Heißwasserkessel sowie des gesamten Fernleitungsnetzes. Außerdem ist im Pumpenraum ein 200-Liter-Boiler zur Warmwasseraufbereitung für den Wasch- und Duschraum. Ein Meßschrank nimmt die Schreibinstrumente auf, die die Gesamtwärmeabgabe in WE, Vorlauftemperatur sowie Außentemperatur registrieren. Optische Anzeiger zeigen die Funktionen der Reglerventile in den einzelnen Unterstationen an. Zur Versorgung aller angeschlossenen Gebäude und Institute mit Wärme vom Kesselhaus bis zu den neun Unterstationen sind zirka 2500 m Rohrleitungen erforderlich gewesen. In den neun Unterstationen wird in zehn Gegenstromapparaten das Heizwasser als Wärmegeber für die Warmwasserheizungen sowie in drei Dampfumformern für die Niederdruckdampfheizung umgeformt. Die Steuerung der Heizungen wird durch automatische Reglerorgane primär- und sekundärseitig geregelt.

Konstruktion

Stahlskelettbau mit Klinkerausfachung. Das leichte Dach liegt auf Stahlbindern. Die Stahlfenster sind hell verglast, eine Belüftung erfolgt mit Stahljalousien oberhalb der Fenster. Die freimontierte Installation ist den Normen entsprechend farbig gestrichen. Das Gebäude wurde für drei Kessel, Pumpenraum und Werkstätten projektiert.

Die Kosten des Gebäudes, der Außenanlagen und Schornsteine betragen 652 000 DM, Heizungsanlage 400 000 DM, Fernleitung, Unterstation und Kanäle 168 000 DM, zusammen 1 220 000 DM.

Grundriß Fernheizwerk / Plan de la centrale de chauffage à distance / Plan of heating plant

1 Hochdruckheißwasserkessel / Chaudière à eau chaude à haute pression / High pressure boiler
2 Reserve / Réserves / Reserve
3 Economiser / Economizer
4 Flugaschenabscheider / Séparateur des cendres légères / Flying ash eliminator
5 Förderanlage / Transporteur / Hauling plant
6 Hochbunker / Silo surélevé / High coal bunker
7 Meßschrank (Kesselraum) / Armoire de mesures (chaudières) / Instrument cupboard (boiler room)
8 Vorratsraum / Soute / Storage room
9 Weichwassertank / Citerne à eau douce / Soft water tank
10 Enthärter / Adoucisseur / Water softener
11 Heißwasserumwälzpumpen / Pompes de circulation d'eau chaude / Hot water circulation pumps
12 Meßschrank (Pumpen-Verteilerraum) / Armoire de mesures (chambre de distribution) / Instrument cupboard (pumps-distributor room)
13 Warmwasserboiler / Boiler à eau chaude / Warm water boiler
14 Schlackenaufzug / Monte-charge pour scories / Slag lift
15 Tiefbunker / Silo surbaissé / Underground bunker

Vordach

Avant-toit
Projecting roof

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Bauen + Wohnen
1/1955

Bauten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a. M.

Bâtiments de l'Université Johann Wolfgang Goethe, Francfort-s.-M.

Buildings of the Johann Wolfgang Goethe University, Frankfurt a. M.

Architekt: Dipl.-Ing. Ferdinand Kramer, Frankfurt a. M.

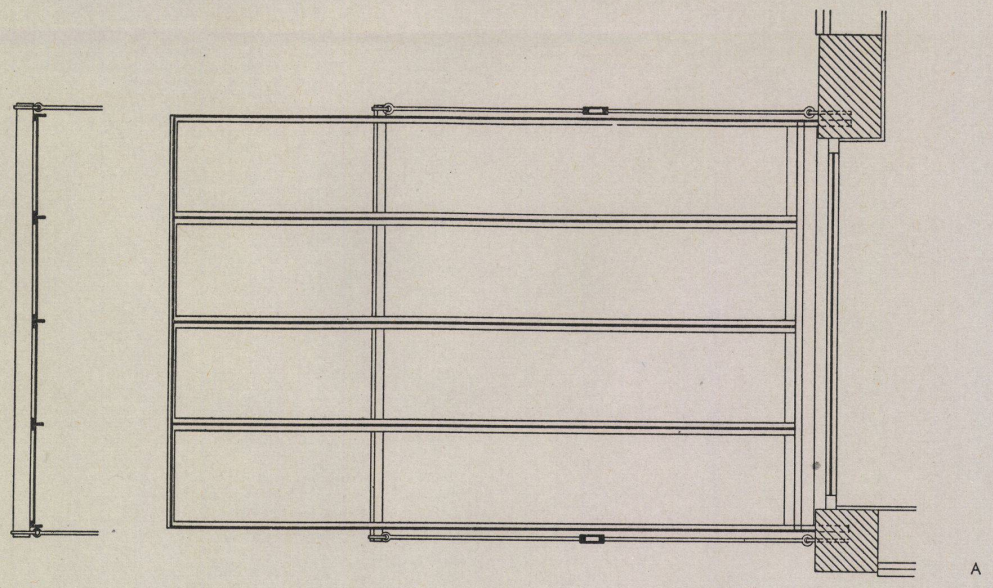
Vordach Eingang Amerika-Institut.

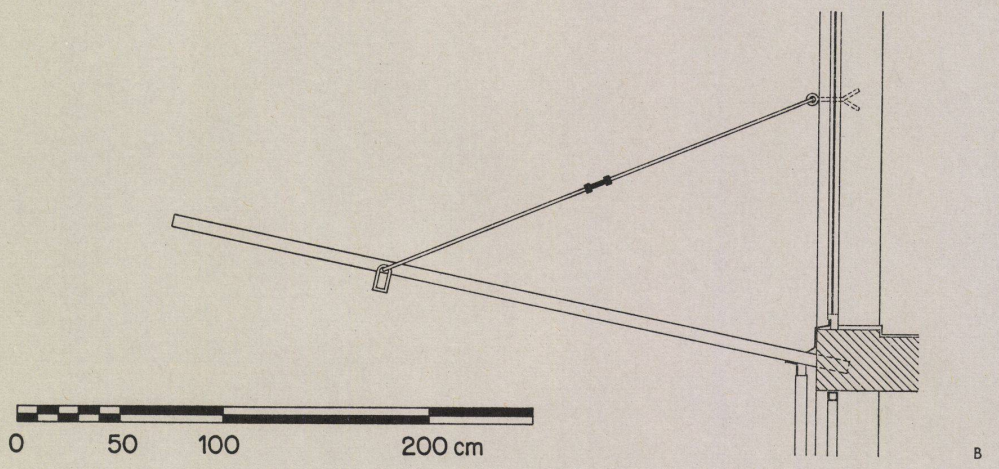
Avant-toit de l'entrée de l'Institut d'Amérique.

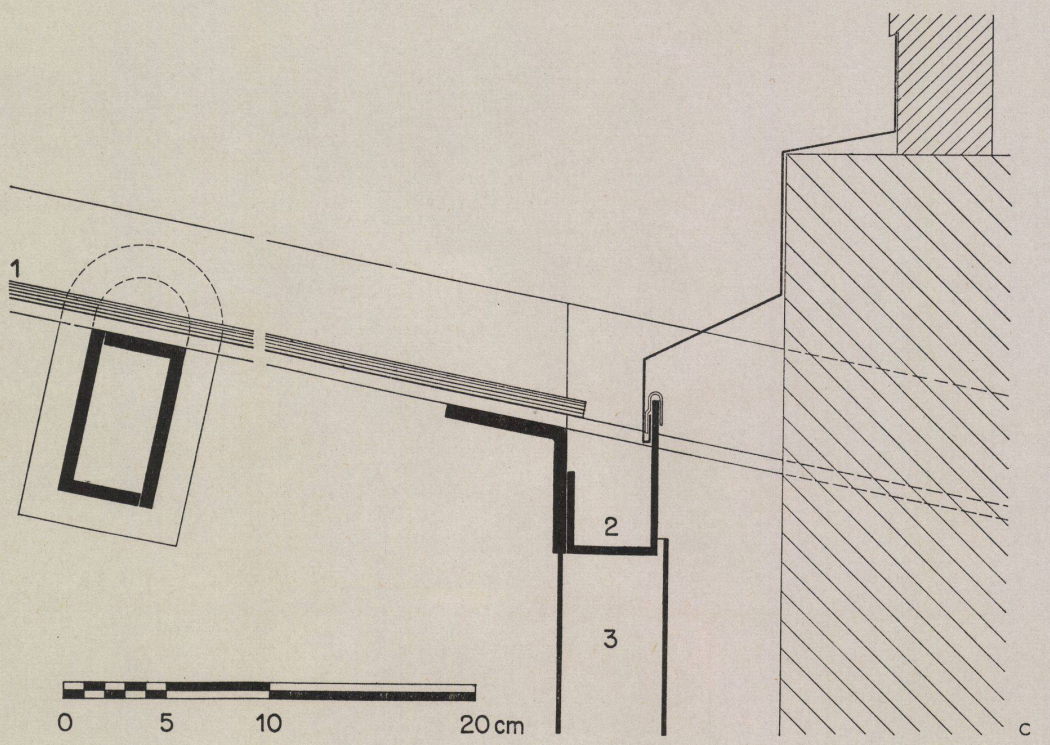
Entrance under projecting roof to America Institute.

A Draufsicht / Vue de dessus / View from above
B Schnitt / Coupe / Cross section
C Detail / Détail / Detail

1 Drahtglas / Verre armé / Wire glass
2 Regenwasserrinne / Gouttière / Rain water gutter
3 Abfallrohr / Tuyau de descente / Waste chute





Fortsetzung von vorhergehender Seite / Suite de la page précedente / Following from preceding page

12 Kanal für Telefon-, Licht- und Heizleitungen / Caisson des conduites électricité, téléphone, chauffage / Box for electric cables, telephone and heating
13 Am Platze aus Beton gegossene kleine Mauer mit Anschlußdosen für Strom und Telefon / Muret de béton coffré sur place avec les boîtes des prises électriques et téléphone / Small concrete wall cast on the site with the telephone and electric plug box
14 Holz-Sockelleiste, 7 cm hoch / Plinthes bois 7 cm de hauteur / Wooden plinth 7 cm. high
15 Aluminium-Profile / Profils d'aluminium / Aluminium profiles
16 Aluminium-Tropfleiste / Goutte pendante aluminium / Aluminium drop bracket
17 Grau-beiger Uni-Linol / Linoleum uni gris-beige / Uniform grey-beige linoleum
18 4-cm-Betonüberzug / Chape de béton 4 cm / 4 cm. concrete covering
19 Gestockter Beton / Béton bouchardé / Pressure concrete
20 Kittunterlage / Bain de mastic / Putty base
21 Deckleiste aus Föhre / Couvre-joint en pin / Pine cover bracket
22 Durchlaß im Pfeiler für Telefon-, Licht- und Heizleitungen / Gaine dan le pilier pour passage tubes chauffage, électricité, téléphone / Passage in column shaft for heating pipes, electric cables, telephone wires
23 »Solomatic«-Storen / Stores «Solomatic» / "Solomatic" blinds.